



**Niederschrift
I. Öffentlicher Teil**

Sitzung	des Ausschusses für Bau und Verkehr
Ort:	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal
Datum	11.02.2026
Beginn	17:00 Uhr
Ende	20:28 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz

12.02.2026

Tagesordnung (Stand: 00.00.0000)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
 - 6.1. Projekt ABS Lübbenau – Cottbus (2. Gleis)
 - 6.2. Projekt Cottbus – Görlitz (InvKG19)
 - 6.3. Gewerbeflächenmonitoring
7. Vorlagen der Verwaltung
 - 7.1. Die Stadt Cottbus/Chósebuz tritt der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene bei.
Vorlage: OB-002/26 StVV
 - 7.2. Grundsatzbeschluss zur Anwendung des Gesetzes zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung (Novellierung BauGB), 2025 (BauTurbo)
Vorlage: II-082/25 StVV
 - 7.3. Bebauungsplan Nr. W/44/134 "Wohngebiet Carl-von-Ossietzky-Straße" - Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit
Vorlage: II-083/25 StVV
 - 7.4. Gestaltungssatzung "Altstadt Cottbus/Chósebuz" und Erhaltungssatzungen "Innere Nordvorstadt" und "Innere Südvorstadt" - Ankündigung der Satzungsbeschlüsse und Vorabinformation
Vorlage: II-005/26 I-StV
8. Ergebnisse aus Prüfaufträgen
 - 8.1. Umwandlung Pachtverträge in Mietverträge – Antrag der Fraktion CDU/Freie Wähler AT – 45/25 Erarbeitung eines aktuellen Garagenkonzeptes für die Stadt Cottbus/Chósebuz
 - 8.2. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 8.2.1. Prüfauftrag Ruhezeiten Bolzplatz Berliner Straße/Brunschwigpark
Vorlage: AT-03/26

- 8.2.2. Einfordern von Verbindlichkeit und Transparenz bei den Schieneninfrastrukturmaßnahmen gemäß Strukturstärkungsgesetz
Vorlage: AT-07/26
- 8.2.3. Erarbeitung eines belastbaren Verkehrskonzeptes für die Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL-CT) und dessen Umfeld
Vorlage: AT-08/26
- 8.2.4. Prüfung von ÖPNV-Fahrzeugansagen und Haltestellen auf Sorbisch
Vorlage: AT-09/26
- 9. Sonstiges
- 9.1. Auswertung Besuch Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof

II. Nicht öffentlicher Teil

- 1. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
- 2. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 3. Berichte und Informationen
- 4. Vorlagen der Verwaltung
- 4.1. Verkauf eines Grundstückes aus dem städtischen Grundbesitz
Vorlage: II.1-032/25 HA
- 5. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
- 6. Sonstiges
- 7. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Frau Janine Schollbach,

1. stellvertretender Vorsitz

Herr Hagen Strese,

2. stellvertretender Vorsitz

Herr Thomas Knott,

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Herr Torsten Kaps, Frau Kathrin Kaßner, Frau Barbara Merz, Herr Christopher Neumann, Herr Christian Schömberg, Herr Axel Wonneberger,

Vertretungen

Herr Detlef Krebs (stellvertretend für Herrn Andreas Böhm)

Frau Kircheis (stellvertretend für Herrn Hendrik Zank)

Sachkundige/r Einwohner/in

Herr Martin Adamscheck, Herr Gerd Borchard, Herr Daniel Fritzsche, Herr Erik Hofedank, Herr Jens Lipsdorf, Herr Helmut Rauer, Herr Peter Röder, Herr Michael Steinberg, Herr Martin Wenzel, Herr Bastian Wittchen,

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Frau Schollbach eröffnet die Sitzung.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß am 05.02.2026. Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Die Niederschrift der letzten Sitzung liegt noch nicht vor und wird beim nächsten Mal mit abgestimmt.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung vor.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1

Projekt ABS Lübbenau – Cottbus (2. Gleis)

Dokument:

Vorstellung DB InfraGO AG

Herr Baumgartl (Stakeholdermanager) und

Herr Bural

Herr Baumgartl und Herr Bural informieren mittels Präsentation (Anlage 1) zum Tagesordnungspunkt.

Es wird vereinbart, dass der nächste TOP (6.2) gleich mit vorgestellt wird und Fragen zu beiden TOPS im Anschluss gestellt werden können.

TOP 6.2

Projekt Cottbus – Görlitz (InvKG19)

Dokument:

Vorstellung DB InfraGO AG

Herr Damm (Leiter Portfolio Strukturstärkung Lausitz)

Herr Damm trägt den TOP mittel Präsentation (Anlage 2 vor).

Frau Mohaupt ergänzt:

- Sind im engen Austausch mit Bahn zu allen Projekten
- Umleitungsverkehre werden organisiert
- andere Baumaßnahmen z.B. des Landesbetrieb Straßenwesen (LS) und eigene Baumaßnahmen werden in Gesamtbetrachtung einbezogen

Fragen zu TOP 6.1 und zu TOP 6.2:

- Herr Wenzel
 - Streckensperrung im vergangenen Jahr war nicht zufriedenstellend, Streckenzeiten von bis zu 5 Std. zwischen Cottbus und Berlin nicht zumutbar
 - Ersatzverkehr bei Vollsperrung der Strecke ab Dezember 2026 aus kleiner Anfrage im Bundestag ersichtlich, dass geplant ist, durchgängige Verbindung auf Schiene zu gewährleisten (Stündliche Taktung)
 - Engstelle in Königs Wusterhausen muss beseitigt werden, Gleis kann nur einseitig befahren werden – Ist damit zu rechnen, dass mit der Totalsperrung ab Dezember 2026 auch die Engstelle beseitigt wird und parallele Einfahrt von und aus Berlin möglich ist?

Antwort Herr Baumgartl

- Zuständigkeit nicht direkt im Projekt, dennoch mit Akteuren in Kontakt zu Ersatzverkehrskonzept
- bestimmte Ortschaften, z.B. Kunersdorf, Raddusch oder Vetschau müssen mit Bus angefahren werden
- Nordkopf Fertigstellung im nächsten Jahr geplant
- Ob Flaschenhals aufgelöst werden kann mit Baumaßnahme wird bezweifelt
- Die Auflösung wird Folgemaßnahme Grünau und Königs Wusterhausen betrachtet

Antwort Frau Mohaupt

- Adressat zur Engstelle Königs Wusterhausen VBB
- Nadelöhr wird nicht nächstes Jahr mit Baumaßnahme behoben
- Geschäftsführer vom VBB könnte in Ausschuss geladen werden (er hat bereits Bereitschaft signalisiert)
- Herr Wenzel
 - Zum Projekt Görlitz ist der Ausbau auf ETCS (European Train Control System) Level 2 vorgesehen – ist dies auch zwischen Cottbus und KW vorgesehen?

Antwort Herr Baumgartl

- Nicht notwendig auf der Strecke und auch nicht geplant
- Herr Wenzel
 - Welchen Vorteil besteht dann mit dem Ausbau auf ETCS auf der Strecke Görlitz/Cottbus?

Antwort Herr Baumgartl

Jede Ausbaumaßnahme schließt inzwischen ein, dass ETCS künftig installiert wird, je nach Inbetriebnahmezeitraum. Das heißt der Ausbau Cottbus Görlitz schafft

damit die Voraussetzungen auch für den Verkehr mit ETCS, beinhaltet aber nicht den weiteren Ausbau im weiteren Streckenverlauf. Das passiert mit einzelnen Infrastrukturmaßnahmen, die dann ausgerichtet werden nach dem Fahrzeugeinsatz und dem Bedarf am interoperablen Verkehr.

Frau Schollbach stellt Bezug zum späteren Tagesordnungspunkt – dem politischen Antrag „Transparenz und Verbindlichkeit für Schieneninfrastrukturprojekte in der Lausitz“ her und fragt die Gäste welche Möglichkeiten der Transparenz aus deren Perspektive sinnvoll seien.

Die Infra GO bietet an regelmäßig vorzutragen. Unterjährig macht jedoch kein Sinn, da nicht viel neuer Input kommt.

- Vorschlag jährliche Ausführung
- Andere Projekte können auch vorgestellt werden.

- Herr Wonneberger
 - Was passiert bis Dezember zur Vollsperrung, werden z.B. Baumfällarbeiten am Bahnübergang Kolkwitz oder auch andre Arbeiten vor dem Spatenschicht durchgeführt?

Antwort

- Fällperiode von Oktober bis Februar
- Es ist eine Hohe Anzahl an Fällungen vorgesehen
- Vorab bei UNB Antrag gestellt, auch außerhalb Zeitraum fällen zu dürfen
- Wird sich länger ziehen als bis Februar
- Weitere Arbeiten vor Dezember:
 - Zu März Modulgebäudeerweiterung avisiert
 - BE-Flächen und die Baustraße wird im Sommer angegangen (in Gesprächen mit Eigentümern)
 - Im Oktober Abzweig Richtung Calau Oberleitungsgründung

TOP 6.3

Gewerbeflächenmonitoring

Dokument:

Vorstellung Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC)

Herr Berndt (Geschäftsführer)

Herr Schmidt

Herr Berndt leitet ein und Herr Schmidt stellt den Tagesordnungspunkt mit einer Präsentation (Anlage 3) vor.

Es gibt keine Fragen.

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

TOP 7.1

Die Stadt Cottbus/Chósebus tritt der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene bei.

Dokument: OB-002/26 StVV

*Vorstellung Büro des Oberbürgermeisters
Frau Erdmann (Gleichstellungsbeauftragte)*

Frau Erdmann stellt den TOP mit einer Präsentation (Anlage 4) vor.

Fragen

- Herr Krebs
Ist der Beitritt kostenpflichtig? Wird zusätzliches Personal benötigt?
Antwort
 - Keine extra Kosten
 - Wird integriert in Themen die sowieso schon stattfinden
 - Verbindungen in z.B. Präventionswoche, Frauenwoche etc.
- Herr Wenzel
 - positives Zeichen als 1. Stadt in Brandenburg beizutreten
- Herr Knott
 - vermisst das Thema Eignung für Aufgaben
 - Personen die in Verwaltung eingesetzt werden müssen entsprechende Eignung haben
 - Im Grundgesetz Gleichstellung von Mann und Frau , warum mit Beitritt zur Charta weiter ausgebaut werden soll, erschließt sich nicht
 - Stellenabbau aufgrund HH-Lage festgelegt und hier wäre zusätzlicher Verwaltungsaufwand platziert
 - Es soll entbürokratisiert werden, Verwaltung verschlanken, nicht verkomplizieren
 - Fokus sollte darauf liegen, was Gesetz vorschreibt und jegliche weitere Belastung (Aktionsplan erstellen, etc.) kritisch sehen
- Frau Schollbach ergänzt:
 - Gleichstellung und Gleichberechtigung ist nicht dasselbe
 - Gleichstellung ist lt. Grundgesetz gegeben, Gleichberechtigung jedoch nicht in allen Bereichen
 - Man sollte sich die Frage stellen, ob z.B. wie die Repräsentanz von Mann und Frau in der STVV liegt und man kann sich fragen warum das so ist
 - Der Aktionsplan dient der Frage , wo sind Gleichberechtigungsmaßstäbe noch nicht erfolgt
- Herr Knott
 - In unserer Arbeit muss es auch um Eignung gehen
 - Kann nicht weggelassen werden
 - Wenn Konzept entwickelt wird, was Gleichstellung/Gleichberechtigung anstrebt, dass kann die Eignung nicht weggelassen werden
- Frau Mohaupt
 - Sind uns einig, dass Eignung und nicht Geschlecht im Vordergrund steht

- Ansatz der Beschlussvorlage geht es nicht um Besetzung von Personal oder um Vorzug von Frauen oder anderen Personengruppen sondern um die Wahrnehmung aller Personen
- Bsp.: die Farge von Ordnung und Sicherheit berührt genau diese Themen
 - o Nachzeiten
 - o Nicht nur Zugang zum ÖPNV sondern Mobilitätsthemen insgesamt Angebote schafft, z.B. Abends sichere Wege
- es geht hier dabei sich dem Thema verstärkt zu widmen

- o Herr Knott
 - Wir haben eine Gleichstellungsbeauftragte
 - Keine Veranlassung Thema auszuweiten

- o Herr Wenzel
 - Es geht um Charta und um Bekundung der Stadt die nach Außen wirkt
 - Für Strukturwandel positive Effekte
 - Thema zu zerreden bringt uns nicht weiter

- o Frau Kircheis
 - Die Idee von Bürokratieabbau wird meistens angeführt wenn es um Gleichstellung geht
 - kommt meist von Männern, dass solche Thematiken die Bürokratie aufbauscht
 - Das wir eine Gleichstellungsbeauftragte haben, hindert nicht der Charta beizutreten
 - Vorlagesollte auf den Weg gebracht werden

- o Herr Lipsdorf
 - Es wurde gesagt, dass paritätische StVV gewollt ist
 - Wo sind die Hebel, die gesehen werden, als Stadt das umzusetzen und was besser wird, wenn der Beitritt zur Charta erfolgt

- o Frau Schollbach entgegnet, dass diese Aussage der paritätische StVV so nicht getroffen wurde und wiederholt ihre vorherige Aussagen

- o Frau Mohaupt
 - Vorlage nicht ausschließlich aus weiblicher Perspektive

- o Herr Neumann
 - Die Diskussion zeigt, dass wir einen Beitritt brauchen
 - Männer erklären warum wir Gleichstellung nicht brauchen
 - Positives Signal wenn wir als erste Stadt in Brandenburg beitreten, für Strukturwandel
 - Nach Wende insbesondere junge Frauen weggezogen, daher auch zu wenige Frauen in Region
 - nur weil Ziel laut Grundgesetz Gleichstellung von Mann und Frau heißt dies nicht, dass wir dies bereits erreicht haben
 - Agenda/Aktionsplan zu erarbeiten, welche Schritte welche Maßnahmen sollten wir unternehmen um Gleichstellung zu erreichen

- Herr Schömberg
 - Hinweis an Herrn Knott:
 - Oft kommt bei anderen Themen der Hinweis „Wir müssen an das Zeichen denken, was wir nach Außen senden“ – dies trifft auch auf diese Vorlage zu.
 - Stellt Geschäftsordnungsantrag Debatte zu beenden

Abstimmungsergebnis zur Beendigung Debatte:

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2

zur Beschlussfassung empfohlen

Ja 6 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 7.2

Grundsatzbeschluss zur Anwendung des Gesetzes zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung (Novellierung BauGB), 2025 (BauTurbo)

Dokument: II-082/25 StVV

Vorstellung Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Kaschke (Servicebereichsleiterin Stadtplanung)

Frau Kaschke schlägt in Abstimmung mit der Ausschussvorsitzenden vor, auf Präsentation (Anlage 5) zu verzichten, da diese letzten Monat in den Ausschüssen und in der Dialogveranstaltung schon besprochen wurde. Es können gleich Fragen gestellt werden.

- Herr Kaps
 - Würde grds. der Beschluss mit Anlagen und Leitlinien nicht aushebeln, dass BVA bei notwendiger Bedarfserkennung sich Themen auf TO nimmt?
 - Formulierungen schwammig/auslegungsfähig
 - Bsp: kann nur unter bestimmten Maßgaben zugestimmt werden. ZB dürfen keine unzumutbaren Auswirkungen für Nachbarschaft durch verlassen der Maßstäblichkeit
 - Keine unzumutbare Auswirkungen für Nachbarschaft durch verlassen der Maßstäblichkeit
 - → beides diskutabel
 - Letzte Frage keine Anwendung Umwandlung Wald (zuständig Forstbehörde)
 - Kann und soll Bauturbo nicht aushebeln
 - Es gibt bereits Betrachtungen die dazu führen können, dass bestehende Waldflächen perspektivischer Umnutzung beigeführt werden können (Leitlinien schließen dies von vornherein aus)

- Ist das wegen der Gesetzlichkeit so formuliert oder ist dies eine eigene aufgelegte Begrenzung

Antwort Frau Kaschke:

- Maßstäblichkeit:
 - Bsp: Seite 6 – wäre mit Bauturbo vorstellbar wenn Abstandsflächen eingehalten werden aber aus Leitlinien erkennbar, dass wir dies aus Stadtplanerischer Sicht nicht empfehlen würden
 - sämtliche Leitlinien sind mit Juristen erarbeitet und abgestimmt
-
- Zu Waldflächen
 - Es gibt zu Waldflächen abgestimmte Konzepte
 - Dazu wurden alle Flächen im Zuge des Flächennutzungsplans angeschaut, bewertet und besprochen
 - dies erfolgte im engen Austausch mit der Forst, an den Stellen, wo Konsens besteht und der FNP eine Entwicklung vorsieht, da geht Verwaltung mit – an anderen Stellen ist dies nicht unsere Zielrichtung

Frau Schollbach fasst die Diskussion aus dem gestrigen Wirtschaftsausschuss (WA) zusammen

- komplexes weitreichendes Vorhaben
- Kompromissvorschlag im WA:
 - Zeitliche Befristung des Grundsatzbeschlusses auf ein Jahr dann Zustimmung der STVV nach einem Jahr eines neuen Grundsatzbeschlusses mit Änderungen oder Verlängerung des „alten“ Beschlusses
 - Vierteljährliche Berichtspflicht
- Herr Strese
 - zu Anlage 3 Anmerkung
 - Sind nicht beschließender Ausschuss
 - Vorschlag:
 - sinnvoll in BVA nehmen zur Beratung und dann im HA zum Beschluss

Frau Mohaupt ergänzt

- wollen flexibel agieren
- nicht alle Baugenehmigungen reinnehmen
- das entscheidende Gremium ist eigentlich die STVV, unser Vorschlag ist, dies in den Hauptausschuss zu geben
- Vorgänge im BVA mindestens Befassung
- Herr Neumann
 - Gilt für 1 Jahr, gehen wir mit
 - Wünsche
 - Allgemeine Kriterien
 - Z.B. wie wird bezahlbarer Wohnraum berücksichtigt
 - Gehen mit, dass wir Wunschliste dann in Evaluierungsprozess einbringen und nicht jetzt mit Änderungsanträgen zur Vorlage
 - zwei Änderungsanträge werden jedoch angekündigt

- Evaluierungsprozess durch Fachexpertise mit begleitet die uns berät mit Blick auf die Fortschreibung
- Wollen Regelungslücke schließen, daher anregen Bauverpflichtung zur Verhinderung von Grundstücksspekulationen mit einzubeziehen
- Beide werden schriftlich eingereicht

Frau Mohaupt

- Den Diskussionen gestern und heute wird mit Austauschvorlage Sorge getragen
- Wir sind eine der Kommunen die große Baunovelle begleiten
- Ein Jahr Laufzeit aber danach nicht beendet nur „fortgeschrieben“
- Unsere Empfehlung im BVA zu belassen kein gesonderter Beirat
- Bauverpflichtung nach zwei Jahren muss durch uns geprüft werden, da ausgereichte Baugenehmigung eine Gültigkeit von sechs Jahren hat
- Bitte dringend 1. Lesung, einzelne Vorhaben müssten sonst abgelehnt werden (verursacht Kosten auch bei Antragstellenden)
- Wollen im laufenden Prozess alle miteinander richtige Lösungen finden

Frau Kaschke

- Hatten diese Woche Termin mit Ministerien der Bundesregierung
 - Wer ist wie weit, wer hat Grundsatzbeschluss?
 - Ohne Grundsatzbeschluss können wir nicht handeln
 - Ohne Grundsatzbeschluss müssen wir Vorhaben ablehnen
 - Kosten für Vorhabenträger, Verwaltung arbeitet auch ohne Endprodukt
- Herr Schömberg
- Unser Kernthema Umwelt, Klima und Naturschutz kommt etwas zu kurz
 - Apell für Protokoll:
 - Wenn Bauturbo ausläuft sind dann bestehende Baugenehmigung immernoch zulässig?
- Antwort Frau Mohaupt:
ja Genehmigungsdauer von 6 Jahren ab Erteilungsdatum

Vorschlag Vorsitzende zum Abstimmungsverfahren:

Zur Abstimmung steht Vorlage

+ Laufzeit vorerst ein Jahr

+ 3-monatige Berichtspflicht

→ nach einem Jahr erneute Zustimmung bzw. überarbeiteter Grundsatzbeschluss

- Herr Steinberg
- In Sachsen gilt Baugenehmigung nur ein Jahr, man könnte in Potsdam anregen, Zeitraum zu verringern
- Antwort Frau Mohaupt
- Novelle Bauordnung steht an, sind aufgerufen über entsprechende Gremien mitzuwirken mitzuwirken
 - Vorschlag nehmen wir mit

zur Beschlussfassung empfohlen

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 7.3

Bebauungsplan Nr. W/44/134 "Wohngebiet Carl-von-Ossietzky-Straße" - Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit

Dokument: II-083/25 StVV

Vorstellung Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Kaschke (Servicebereichsleiterin Stadtplanung)

Frau Kaschke stellt TOP mittels Präsentation (Anlage 6) vor.

Fragen:

- Herr Schömberg
Frage zur Zufahrt und den historischen Gleisen der Spreewaldbahn – Soll eine Privatstraße werden. Weiß man, wie das aussehen soll?

Antwort Frau Kaschke

- Müsste ich nachreichen, ob Vorhabenträger dazu Pläne hat
- Soll durch Radfahrer und Fußgänger genutzt werden
- Ob KfZ-Anschließung bekommt, ist noch nicht klar
- Privatstraße darf auch Öffentlichkeit nutzen

zur Beschlussfassung empfohlen

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.4

Gestaltungssatzung "Altstadt Cottbus/Chósebuz" und Erhaltungssatzungen "Innere Nordvorstadt" und "Innere Südvorstadt" - Ankündigung der Satzungsbeschlüsse und Vorabinformation

Dokument: II-005/26 I-StV

Vorstellung Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Kaschke (Servicebereichsleiterin Stadtplanung) und

Frau Baudach-Scholz (Sachbearbeiterin Stadtplanung)

Frau Kaschke teilt mit, dass eine Vorab-Info zu komplexen Themen im Monat vor der Beschlussvorlage durchaus zielführend ist. Daher wird dies auch bei diesen komplexen Vorlagen (Anzahl 3) so umgesetzt.

Frau Baudach Scholz stellt den Tagesordnungspunkt mittels Präsentation (Anlage 7) vor.

Frau Mohaupt

- Es war klare Forderung aus Innenstadtgremium, Gestaltqualität könnte besser sein als sie ist
- Aufforderung fast 30 Jahre alte Satzung zu aktualisieren
- 2 Beispiele was durch Satzung möglich ist
 - o Lichtenanlagen an Barbershop würden damit zu regeln (bisher Hände gebunden)
 - o Plastebumen in der Spren (die drei Vorlagen versuchen zu regeln, wenn Denkmalschutz nicht greift)
- o Herr Strese
 - Innere Nordvorstadt
 - Was bringt das für einen Vorteil
 - Zusätzliche Beschränkung nach §172 Abs. 1 genehmigen lassen, nicht nur nach §34

Antwort Frau Baudach-Scholz

- Erhaltungssatzung regelt insbesondere Erlaubnispflicht bei Abriss (bisher nur Anzeigepflicht)
- Wollen nicht Bauvorhaben verzögern
- dann Erlaubnis Pflicht
- o Nachfrage Herr Strese
 - Gilt nur 5 Jahre? Steht im § 172

Antwort Frau Baudach-Scholz

- Satzung aus brb. Bauordnung unbefristete Laufzeit
- Bei Erhaltungssatzung evtl. etwas anders

Frau Baudach-Scholz bietet an, dass Fraktionen Fragen zu den Beschlussvorlagen für März an Stadtentwicklung vorab senden können oder die Stadtentwicklung dazu in die Fraktion kommt.

TOP 8

Ergebnisse aus Prüfaufträgen

TOP 8.1

Umwandlung Pachtverträge in Mietverträge – Antrag der Fraktion CDU/Freie Wähler AT – 45/25 Erarbeitung eines aktuellen Garagenkonzeptes für die Stadt Cottbus/Chósebuz

Dokument:

Vorstellung Fachbereich Immobilien

Frau Marose (amt. Fachbereichsleiterin)

Frau Marose stellt den TOP mittels Präsentation (Anlage 8) vor.

Frau Schollbach fragt, ob es Fragen aus der antragstellenden Fraktion gibt?

Herr Kaps:

Das Thema ist in der interfraktioneller Arbeitsgruppe ausgelagert, daher sollte hier keine weitere Diskussion aufgemacht werden.

TOP 8.2

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.2.1

Prüfauftrag Ruhezeiten Bolzplatz Berliner Straße/Brunschwigpark

Dokument: AT-03/26

Antragstellende Fraktion MIB/ZSC

Herr Knott führt zum Antrag aus

- Anwohner werden durch Bolzplatz in Ruhe gestört
- Es geht darum gemeinsame Lösungsvorschläge zu finden
- Bisher 12 Parteien, die sich zusammengetan haben

Anwohnerin Frau Halko führt aus

- Mehrere Anwohner haben sich zusammengetan
- Anliegen ist:
 - Platz veraltet (in 90ern gebaut)
 - Bälle knallen am Zaun
 - Bodenbelag schallt
 - Schall und Lautstärke nicht mehr zu ertragen
 - Spielzeit auf Platz 8-20 Uhr
 - Mittagsruhe Sonntag von 2 Stunden
 - Es finden zudem Beschimpfungen statt, wenn Anwohner Jugendliche ansprechen
 - Wünschen uns Schallschutz und Veränderungen Öffnungszeiten

Fragen

- Frau Schollbach
 - Zielkonflikt Spiel- und Bewegungsbedarf von Kindern/Jugendlichen sowie Anwohner und Ruhebedarf
 - Ist der Weg eines gerichtlichen Verfahrens gegangen worden?

Antwort Frau Halko

- Ja gerichtliches Verfahren, aber Bolzplatz Bestandschutz
 - Andere Sportplätze stehen ja auch zur Verfügung z.B. Leichhardt Gymnasium
-
- Herr Knott
 - Antrag dreigeteilt
 - Öffnungszeiten anschauen (Vorschläge von Anwohnern, Kompromissbereitschaft)
 - Prüfen ob man Lärm reduzieren kann

- Ältere Gruppen auf bestehende Alternativen zurückgreifen können
- Herr Kaps
 - Interessenskonflikt
 - Gedanken bei Entstehung des Bolzplatzes,
 - das andere ist, wie sich Dinge entwickeln
 - ist ein Prüfauftrag
- Herr Schömberg
 - Schallschutzvorgaben bei Bauvorhaben muss Vorhabenträger beachten

Antwort Anwohnerin Frau Halko:

 - Ursprünglich Schallschutz empfohlen von Baufirma
 - 6m hoher Zaun war vorgeschlagen und wurde von STVV begrüßt
 - Lärmgutachten wurde von Labor Berlin gemacht
 - Dort wurde nur mit 6 Spielern getestet
- Herr Strese
 - Prüftrag für Verwaltung
 - Bolzplatz mal für etwas anderes gemacht, nicht für studentische Spiele
 - Kann Uni Mannschaftsspiele nicht woanders machen
- Herr Wenzel
 - Unterschiedliche Interessen von unterschiedlichen Gruppen in Stadt normal – alle haben Berechtigung
 - Hat Kontakt mit Kinder und Jugendbeauftragten stattgefunden?
 - In diesem Gebiet wurde Jugendeinrichtung auch geschlossen
- Herr Knott
 - Es geht nicht um Kinder und Jugendlichen sondern um die anderen Gruppen
- Frau Schollbach
 - Ist rechtlich gegeben, dass solch ein Platz nur für Kinder und Jugendliche vorgesehen ist?
 - Ist es gesichert, welche Nutzergruppen dort spielen
 - Zuordenbar, dass es sich um Studierende handelt?

Frau Mohaupt

- Wachschutz ist eingesetzt
- Kontrollen werden durchgeführt
- Für welche Nutzergruppen Bolzplatz vorgesehen ist, kann nicht beantwortet werden

Herr Krebs beantragt Ende Diskussion.

Ergebnis des Geschäftsordnungsantrages

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 3

zur Beschlussfassung empfohlen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

TOP 8.2.2

Einfordern von Verbindlichkeit und Transparenz bei den Schieneninfrastrukturmaßnahmen gemäß Strukturstärkungsgesetz

Dokument: AT-07/26

Antragsteller Fraktion CDU/Freie Wähler

Herr Kaps

- Zielrichtung ist Sicherheit zu gewinnen
- Berichterstattung durch Bahn
- Unterjährig durch Stadtverwaltung Berichte
-

Frau Kaßner verlässt um 19:39 Uhr den Ausschuss, es sind demzufolge noch 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend

Frau Mohaupt

- Haben als STVV nicht komplette Übersicht über Finanzierung oder Arbeitsstände
- Stadtverwaltung ist selbst nicht in der Lage umfassende Ergebnisse vorzustellen – wir sind nur Begleiter der Verfahren
- Alle Infos aus Staatskanzlei
- Im vorherigen Monat gab es auch eine Anfrage in der Stadtverordnetenversammlung, diese wurde mit Hilfe der Staatskanzlei beantwortet

Frau Schollbach

- Ist dies ein Thema was jede einzelne Kommune für sich machen sollte
- Ist nicht Gremium wie Lausitzrunde erster Ansprechpartner?
- Teile Wunsch nach Transparenz
- Angebot der DB InfraGo wäre ausreichend um Transparenz herzustellen

Herr Strese

- Antrag richtet sich an OB
- DB ist Thema für sich, das ist uns bewusst
- OB soll politische Wirkung wahrnehmen über Stadtgrenzen hinaus

zur Beschlussfassung empfohlen

Ja 7 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 8.2.3

Erarbeitung eines belastbaren Verkehrskonzeptes für die Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL-CT) und dessen Umfeld

Dokument: AT-08/26

Antragsteller Fraktion CDU/Freie Wähler

Herr Kaps führt zum Antrag aus:

Dieser Antrag ist ein weiterführender Antrag zu einem ähnlichem Antrag von der Fraktion SPD und beinhaltet das gesamte Umfeld und die gesamte Verkehrssituation.

Herr Steinberg

Bahnhof sollte mit betrachtet werden, da Parksituation wesentlich verschlechtert werden

Herr Strese

Ja dies geht bis zum Bahnhof.

zur Beschlussfassung empfohlen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 8.2.4

Prüfung von ÖPNV-Fahrzeugansagen und Haltestellen auf Sorbisch

Dokument: AT-09/26

Antragsteller Fraktion Die LINKE

Herr Neumann führt zum Antrag aus

- Sicht- und Hörbarkeit zum sorbischen Siedlungsgebiet zu verbessern
- Als Ziel im NVP bereits festgeschrieben
- Cottbusverkehr und Stadtverwaltung sollen sich zusammensetzen um dies zu erreichen
- Teil der Prüfung ist auch was dies kostet, auch wenn es nicht extra im Antrag steht
- Keine Frist vorgegeben

Herr Strese

- Antrag kann zugestimmt werden
- Frage ist, ob zwischen den Haltestellen Zeit ausreichend ist, Ansagen auf sorbisch und evtl. englisch zu machen

Herr Lipsdorf

- Inhaltlicher Fehler im Antrag, es heißt nicht sorbisch sondern niedersorbisch
- Verzögerung der langen Ansagen zwischen den kurzen Haltestellen
- Wichtig, dies Zeichen zu setzen, dass Sprache gesprochen wird
- Straßenbahn evtl. der falsche Ort dafür
- Sorben-Wenden-Gesetz wurde evaluiert in einigen Paragrafen
- Das Gesetz sollte bezüglich der Sprache auch angepasst werden, evtl. über Fraktion im Landtag (flächendeckend in Grundschulen angeboten)

Herr Neumann

Im Antrag geht es um Hör- und Sichtbarkeit

- In Bildungsausschuss hat Sorbisch Beauftragte hingewiesen, dass es unsere Pflicht ist darauf hinzuwirken, dass wir bei Ansagen und Beschilderung Zweisprachigkeit anstreben müssen.
- Bitte für das Protokoll
 - o beim Antrag handelt sich um „niedersorbisch“

Frau Kircheis

- für Antrag aussprechen
- Deutsch, Englisch und Niedersorbisch könnte lang werden für die Ansagen
- Aber es ist ja Prüfantrag

Herr Kaps

- Die Sielower leben Tradition des Brauchtums
- Wo kann man Verbesserungsvorschlag machen, damit Brauchtumspflege gerecht wird
- Nicht technische Prüfung, sondern Sinnhaftigkeit, was will man als Stadt damit ausdrücken

zur Beschlussfassung empfohlen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 9

Sonstiges

TOP 9.1

Auswertung Besuch Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof

Herr Schömberg fasst mittels Präsentation (Anlage 9) den Besuch des Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof zusammen.

Herr Kaps

- Gibt Hinweis zur WISTA
 - o Bei Gemeinsamer Sitzung WA/BVA, Herr Sillmann (WISTA) war nicht da, hatte kurzfristig abgesagt
 - o Bei Beschluss Vertrag LSP, Herr Sillmann war ebenfalls nicht anwesend
 - o Würde mir bessere Wertschätzung wünschen

Herr Schömberg hat einen ausführlicher Bericht, wer diesen lesen möchte kann dies bei ihm machen. Er hat Exemplare dabei.

TOP 9.2

Übergabe Null-Board Liste

Der Gast im Ausschuss, Herr Felix Kotzur, berichtet über Bürgerformat:

- Ergebnisse einer Aktion an Stadt übergeben
- Null-Board
- Ocm abgeseckte Board von Fußweg zur Straße
- Bürger sollten Straßen benennen die noch nicht perfekt sind
- Aufruf fand Unterstützung vom Beirat für Menschen mit Behinderung und Seniorenbeirat
- 39 Stellen wurden gemeldet
- Zeitraum Oktober bis Ende November 2025
- 10 Personen haben teilgenommen
- Radwegkonzept fordert Null-Boarde
- Es reicht kleine Maßnahmen
- Bitte prüfen und im BVA über Zwischenstand berichten

Herr Kotzur übergibt Frau Hauzenberger (Fachbereichsleiterin Grün und Verkehrsflächen) die Null-Board-Liste.

→ Anregung

- Rückkopplung aus runden Tisch Radverkehr mit einfließen lassen (Herr Wenzel)
- Infos aus Stadtradeln einfließen lassen (Herr Wenzel)

SONSTIGES FRAGEN

Herr Knott

- Herr Eger der LWG war zu Gast im Wirtschaftsausschuss, da war Sandower Brücke im Gespräch → März Ausschuss
 - CV Schienen in Jahre gekommen
 - Brückenprüfungen aufgrund Ereignis Dresden

Antwort Frau Hauzenberger

 - Unterhaltungsmaßnahmen
 - CV ist mit aufgesprungen um keine doppelten Maßnahmen mit mehreren Sperrungen zu haben
 - Warten auf Fördermittelbescheid, nur dann wird Maßnahme umgesetzt
- Geplanter Jahresplan Bauvorhaben
 - Hoch und Tiefbaumaßnahmen und Baustellenatlas (GIS) → März/April Ausschuss
- Geschäftsordnung: künftig einhalte (Rede und Gegenrede)

SONTIGES

Frau Schollbach informiert über regelmäßigen Gast in BVA;
Herr Groß als Gast Vorstand Seniorenbeirat, wird immer da sein.

Frau Schollbach beendet den Öffentlichen Teil der Sitzung um 20:28 Uhr und lässt die Nichtöffentlichkeit herstellen.

Herr Schömberg verlässt den Ausschuss und wird durch Herrn Kotzur vertreten.

Cottbus/Chósebus, 02.03.2026

gez.

Janine Schollbach

Vorsitzende des Ausschusses für Bau und Verkehr